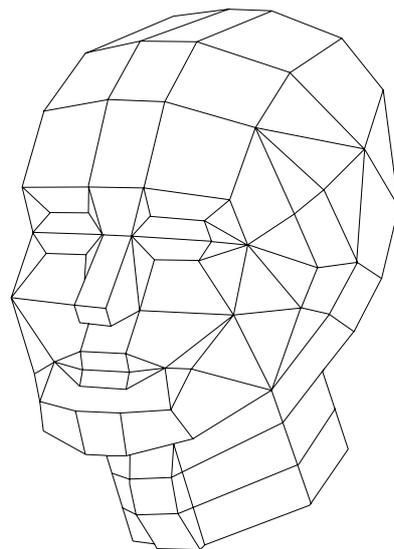
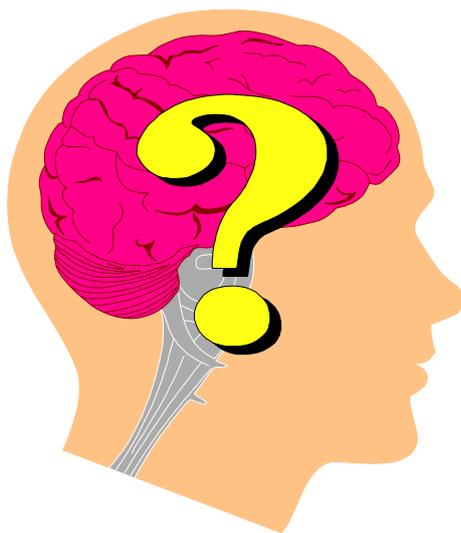


**Informationen zur Begabtenförderung  
an allgemein bildenden Schulen  
in Nordrhein-Westfalen (NRW)  
unter besonderer Berücksichtigung des  
Bildungsangebotes in Bonn**



Bundesstadt Bonn  
Schulamt - Bildungsberatungsstelle  
Bottlerplatz 1, 53111 Bonn  
Tel.: 0228 / 77 43 84; Fax: 0228 / 77 42 16  
e-mail: [bildungsberatung@bonn.de](mailto:bildungsberatung@bonn.de)  
Internet: <http://www.bonn.de/bildungsberater>  
(Öffnungszeiten: MO: 14-16 Uhr; DI und DO: 9-12 Uhr)

## Impressum / Haftungsausschluss

Schulamt der Bundesstadt Bonn

**Herausgeber:** Die Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn

**Zusammenstellung:** Marita Pias, Ursula Bockemühl  
Schulamt – Bildungsberatungsstelle –

**Haftungsausschluss: Inhalt des Medienangebotes**

Die Bildungsberatungsstelle im Schulamt der Bundesstadt Bonn erstellt die Informationen in ihren e-books, Broschüren und Informationsblättern mit großer Sorgfalt und ist darum bemüht, Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit sicher zu stellen. Alle Inhalte sind zur allgemeinen Information bestimmt und stellen keine geschäftliche, rechtliche oder sonstige Beratungsdienstleistung dar. Die Bundesstadt Bonn übernimmt keine Gewähr und haftet nicht für etwaige Schäden materieller oder ideeller Art, die durch die Nutzung der Informationen und Dienste verursacht werden. Die Bildungsberatungsstelle im Schulamt der Bundesstadt Bonn behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Informationsmedien oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

**Verweise und Links**

In den Informationsmedien der Bildungsberatungsstelle Bonn wird direkt oder indirekt auf zahlreiche Angebote im Internet verwiesen ("Links"). In einem Urteil des Landgerichts (LG) Hamburg vom 12. Mai 1998 (Az. 312 O 85/98: Haftung für Links) wurde entschieden, dass man durch die Erstellung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann - laut Gericht - nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesen Inhalten distanziert. Auf die Gestaltung und die Inhalte fremder Webseiten hat die Bundesstadt Bonn keinen Einfluss; zum Zeitpunkt der Linksetzung waren jedoch keine illegalen Inhalte auf den verlinkten Seiten erkennbar. Im Hinblick auf das vorgenannte Gerichtsurteil distanziert sich die Bundesstadt Bonn dennoch ausdrücklich von den dort aufgeführten Inhalten und macht sich diese nicht zu Eigen; für die Informationen und Angebote Dritter wird keinerlei Haftung übernommen. Diese Feststellung gilt für alle innerhalb der eigenen Informationsmedien gesetzten Links und Verweise.

**Urheber- und Kennzeichenrecht**

Die Bildungsberatungsstelle im Schulamt der Bundesstadt Bonn ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken und Texte zu beachten, von ihr selbst erstellte Grafiken und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken und Texte zurückzugreifen.

Alle innerhalb des Medienangebotes genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind !

Das Copyright für veröffentlichte, von der Bildungsberatungsstelle selbst erstellte Objekte bleibt allein bei dieser. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Bildungsberatungsstelle im Schulamt der Bundesstadt Bonn nicht gestattet.

**Datenschutz**

Sofern innerhalb des Internetangebotes die Möglichkeit zur Eingabe persönlicher oder geschäftlicher Daten (e-mail-Adressen, Namen, Anschriften) besteht, so erfolgt die Preisgabe dieser Daten seitens des Nutzers auf ausdrücklich freiwilliger Basis. Die Inanspruchnahme und Bezahlung aller angebotenen Dienste ist - soweit technisch möglich und zumutbar - auch ohne Angabe solcher Daten bzw. unter Angabe anonymisierter Daten oder eines Pseudonyms gestattet.

**Rechtswirksamkeit dieses Haftungsausschlusses**

Dieser Haftungsausschluss ist als Teil des "Bildungsberaters" zu betrachten. Sofern Teile oder einzelne Formulierungen dieses Textes der geltenden Rechtslage nicht, nicht mehr oder nicht vollständig entsprechen sollten, bleiben die übrigen Teile des Dokumentes in ihrem Inhalt und ihrer Gültigkeit davon unberührt.

## Begabtenförderung in Nordrhein-Westfalen bzw. Bonn

zusammengestellt vom Schulamt der Bundesstadt Bonn; zuletzt geändert am 14.01.2008

### Hochbegabung:

Bei einem Kind, Jugendlichen oder Erwachsenen spricht man von "Hochbegabung", wenn eine sehr hohe Ausprägung der allgemeinen Intelligenz vorliegt, die weit über der Altersgrenze liegt. Laut wissenschaftlicher Festlegung sind dies ca. 2 bis 2,5 % eines Jahrgangs.

Die allgemeine Intelligenz kann durch einen IQ – Test ermittelt werden. Ein IQ-Wert (130 oder höher) ist für "Hochbegabung" festgelegt. Der Intelligenzquotient gilt als der einzig messbare Parameter, ist aber doch nur eines von mehreren Kriterien für besondere Begabungen, da sich auch die Intelligenz ständig entwickelt und diese durch eine Momentaufnahme, den IQ-Wert, allein nicht vollständig zu erfassen ist. Damit Intelligenz überhaupt wirksam werden kann, sind zusätzliche kreative Fertigkeiten, soziale Kompetenzen und die Fähigkeit, sich selbst zu motivieren, notwendig.

Der IQ-Test ist nur ein Element, eine Hochbegabung festzustellen - ein Element, das vielfach überschätzt wird. Es bedarf der Ergänzung durch Beobachtungsverfahren, etwa durch Urteile von Lehrkräften und Eltern. So ist besonders im Vorschulalter das Erkennen hoch begabter Kinder in starkem Maße von der Einschätzung der Eltern abhängig, während in späteren Jahren Lehrerurteile im Vordergrund stehen.

Besondere Begabungen werden sich nur dann durchsetzen, d.h. als Leistungen sichtbar werden, wenn eine ganze Reihe von aufeinander bezogenen Bedingungen förderlich wirken. Dementsprechend kann besondere Begabung nicht mit besonderer Leistung bzw. Höchstleistung gleichgesetzt werden. Ob ein besonders begabtes Kind seine Begabung in spezifischen Leistungen, z.B. in der Schule, umsetzen kann, hängt in erheblichem Maße ab von weiteren Faktoren (z. B. der Lernkarriere).

Kein Problem für Schulen ist der Umgang mit Schülerinnen und Schülern, die ihre Begabung erfolgreich entwickeln und in hervorragende Schulleistungen umsetzen. Hier bewährt sich die Palette der Handlungsmöglichkeiten, wie sie das **Förderkonzept des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW)** vorsieht: Stütz- und Fördermaßnahmen, zusätzliche Arbeitsaufträge (z.B. das Lösen von Aufgaben für ältere Kinder oder Vertiefungsaufgaben), zusätzlicher Unterricht oder die Teilnahme an Landeswettbewerben. Durch diese Wettbewerbe können Schülerinnen und Schüler Leistungsbereitschaft und Problembewusstsein entwickeln sowie Kreativität entfalten. Darüber hinaus bieten Sommer- oder Feriencamps Kindern die Möglichkeit, Fachkenntnisse zu vertiefen und soziale Kompetenzen zu erweitern. Eltern und Lehrkräfte können den Kindern helfen, geeignete Freizeitaktivitäten zu finden, um so ihre soziale Integration zu fördern.

Doch nicht bei allen Schülerinnen und Schülern ist die spezielle Begabung ohne weiteres zu erkennen. Schulisch auffällig gewordene Kinder mit zum Teil erheblichen Lernstörungen werden immer häufiger als potentiell hoch begabt erkannt. Dies belegen psychologische Untersuchungen. Die Entwicklung eines individuellen Förderplans kann solchen Kindern helfen. Hierbei kommt es dann entscheidend darauf an, das zumeist gestörte Vertrauen des Kindes in die eigene Leistungsfähigkeit zu stärken, Lernmotivation neu aufzubauen und zu helfen, soziale und emotionale Probleme zu bewältigen. So haben nicht wenige Hochbegabte soziale Probleme in der Klasse oder Schwierigkeiten mit Lehrerinnen und Lehrern. Häufig kommt es bei diesen Kindern zu schweren Enttäuschungen aufgrund der mangelhaften Herausforderung.

Wesentliche Voraussetzung für den Umgang mit Hochbegabten ist immer eine offene und vorurteilsfreie Kommunikation zwischen Lehrkräften, Schülerinnen, Schülern und Eltern.

Alle Seiten müssen bereit sein, bei der Erstellung und Durchführung von Förderprogrammen Pflichten zu übernehmen. Dies gilt gerade auch – unter Berücksichtigung ihres Entwicklungsstandes – für die betreffenden Schülerinnen und Schüler. Von ihnen muss erwartet werden können, dass sie die erarbeiteten Programme als einen "Vertrag" ansehen, der einzuhalten ist.

Grundsätzliche Informationen zum Schulwesen in Nordrhein-Westfalen (NRW) finden sich auf den Internetseiten des **Ministeriums für Schule und Weiterbildung**:

<http://www.bildungsportal.nrw.de> bzw. <http://www.schulministerium.nrw.de>.

Am 11. Februar 2004 wurde das Internetportal zur individuellen Förderung von Kindern und Jugendlichen eröffnet – **Chancen NRW**: <http://www.chancen-nrw.de>. Dieses wird laufend weiter entwickelt. Dabei hat der Themenbereich "Besondere Begabungen und Hochbegabung" einen eigenen Link erhalten: [http://www.schulministerium.nrw.de/Chancen/Besonderen\\_Begabungen\\_und\\_Hochbegabung/index.html](http://www.schulministerium.nrw.de/Chancen/Besonderen_Begabungen_und_Hochbegabung/index.html).

## Begabtenförderung in Nordrhein-Westfalen bzw. Bonn

zusammengestellt vom Schulamt der Bundesstadt Bonn; zuletzt geändert am 14.01.2008

### Besondere Begabungen können wie folgt gefördert werden:

#### 1. Verkürzung der Lernzeit durch schnelles Lernen (Akzeleration)

##### a) vorzeitige Einschulung

In Nordrhein-Westfalen beginnt die gesetzliche Schulpflicht für alle Kinder, auch für solche mit ausländischer Staatsangehörigkeit, mit der Einschulung in eine Grundschule (siehe auch: [Bildungsberater –Allgemeines–](#), Kapitel "[Pflicht zum Schulbesuch \(in der Primarstufe, der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II\)](#)").

Maßgeblich für den konkreten Beginn der Schulpflicht eines jeden Kindes ist der so genannte **Stichtag für die Einschulung**. Bis zum Schuljahr 2006/2007 war dies der "30. Juni"; das heißt, alle Kinder, die bis zum 30. Juni das sechste Lebensjahr vollendeten, wurden am 01. August des Kalenderjahres schulpflichtig. Im Durchschnitt waren die Kinder dann zwischen sechs und sieben Jahren alt.

Die Landesregierung möchte die Kinder früher als bisher einschulen lassen; denn die kindliche Neugier und Lernbereitschaft soll rechtzeitig für schulisches Lernen genutzt werden. Der Stichtag für die Einschulung wurde/ wird daher seit mit dem Schuljahr 2007/2008 in Monatsschritten innerhalb von sieben Jahren vom 30. Juni auf den 31. Dezember **vorverlegt**. Ziel ist es, dass Kinder, die im Kalenderjahr das sechste Lebensjahr vollenden, im Sommer desselben Jahres eingeschult werden. Das Gros der Schulneulinge wird dann zwischen 5½ und 6½ Jahren alt sein (siehe auch: [Bildungsberater –Allgemeines–](#), Kapitel "[Einschulung \(Anmeldung zur Grundschule\)](#)").

Kinder, die nach dem Stichtag für die Einschulung das 6. Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten zu Beginn des Schuljahres in die Schule aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderlichen körperlichen und geistigen Voraussetzungen besitzen und in ihrem sozialen Verhalten ausreichend entwickelt sind (Schulfähigkeit). Der **Antrag auf vorzeitige Einschulung** ist im Rahmen der Anmeldung bei der Schulleiterin oder dem Schulleiter der Grundschule zu stellen, die/ der unter Berücksichtigung des schulärztlichen Gutachtens über den Antrag entscheidet. Mit der Aufnahme in die Grundschule wird das "**Kann-Kind**" schulpflichtig.

Nordrhein-Westfalen bietet mit der Möglichkeit einer vorzeitigen Einschulung besonders begabten Kindern eine erste individuelle Schullaufbahnentscheidung an.

##### b) individuelles Überspringen einer Klasse

Schon immer konnten einzelne Schülerinnen und Schüler mit durchgehend guten Leistungen eine Klasse überspringen, wenn sie in der bisherigen Klasse nicht mehr angemessen gefördert werden konnten. Dies wird auch nach Einführung der regulären Schulzeitverkürzung auf 12 Jahre bis zum Abitur in der Schulform Gymnasium [siehe [Buchstabe e](#)] so bleiben.

##### c) Überspringen in Gruppen

Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler können nach der Erprobungsstufe (am Ende der Klasse 6) zu einer Gruppe zusammengefasst werden, um sie besser fördern und in eine höhere Klasse integrieren zu können. Die leistungsmäßigen Voraussetzungen entsprechen denen des individuellen Überspringens. Die Schulen bilden solche Gruppen in der Regel in der Klasse 7 oder 10. Übersprünge werden die Klasse 8 oder die Jahrgangsstufe 11 aufgrund einer jeweils individuellen Entscheidung der Versetzungskonferenz. Im Rahmen von Förderangeboten werden in zentralen Fächern wesentliche Unterrichtsinhalte der jeweils höheren Klasse oder Jahrgangsstufe vorgearbeitet.

 In Bonn werden Leistungsgruppen in folgenden Schulen gebildet, sofern besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen:

**Aloisiuskolleg, Beethoven-Gymnasium, Carl-von-Ossietzky-Gymnasium, Ernst-Kalkuhl-Gymnasium, Friedrich-Ebert-Gymnasium, Hardtberg-Gymnasium, Otto-Kühne-Schule Godesberg ("PÄDA"), Sankt-Adelheid-Gymnasium, Ursulinenschule Hersel.**

Beachten Sie bitte die [Hinweise unter Buchstabe e](#)).

## Begabtenförderung in Nordrhein-Westfalen bzw. Bonn

zusammengestellt vom Schulamt der Bundesstadt Bonn; zuletzt geändert am 14.01.2008

### d) Profilklassen

Profilklassen können dann eingerichtet werden, wenn genügend leistungsfähige Schülerinnen und Schüler vorhanden sind. Profilklassen sind dadurch gekennzeichnet, dass Unterrichtsinhalte konzentrierter und unter Verzicht auf umfangreiche Wiederholungsphasen behandelt werden. In leistungshomogeneren Klassen kann schneller gelernt werden (Akzeleration). Profilklassen können zusätzlich auch durch eine bestimmte fachliche Ausprägung, z. B. im Bereich der Fremdsprachen oder der Mathematik bzw. der Naturwissenschaften gekennzeichnet sein. Sie können in Klasse 7 oder 9 beginnen. Der Bildungsgang der Klassen 7 – 11 oder 9 – 11 wird dadurch verkürzt, dass die Jahrgangsstufe 11 übersprungen wird. Aufgenommen werden leistungsfähige Schülerinnen und Schüler, die am Ende der Erprobungsstufe oder der Klasse 8 durchgehend gute Leistungen nachgewiesen haben. Am Ende der Jahrgangsstufe 10 erfolgt mit der Versetzungsentscheidung ein direkter Übergang in die Jahrgangsstufe 12. Hier liegt ein formaler Unterschied zum Verfahren beim individuellen Springen oder beim Überspringen einer Klasse in Leistungsgruppen. In jedem Fall sind die Inhalte der Jahrgangsstufe 11 in den darunter liegenden Klassen vorzuarbeiten, damit inhaltlich ein reibungsloser Eintritt in die Jahrgangsstufe 12 möglich ist.



In Bonn werden Profilklassen in folgenden Schulen gebildet, sofern besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen: **Ernst-Kalkuhl-Gymnasium, Helmholtz-Gymnasium**

Beachten Sie bitte die [Hinweise unter Buchstabe e\)](#).

### e) Reguläre Schulzeitverkürzung auf 12 Jahre bis zum Abitur am Gymnasium

Kinder, die seit Sommer 2005 in die Klasse 5 eines Gymnasiums aufgenommen wurden bzw. werden, werden im Normalfall das Abitur nicht erst nach neun Jahren, sondern bereits nach acht Jahren erlangen. Die Schulkonferenz einer jeden Schule hat 2005 mit der Mehrheit ihrer Mitglieder entscheiden können, diese Schulzeitverkürzung auch auf die Schülerinnen und Schüler anzuwenden, die sich im Schuljahr 2005/2006 in der Klasse 6 befanden. In Bonn bezogen daraufhin die **Erzbischöfliche Liebfrauenschule**, das **Erzbischöfliche Clara-Fey-Gymnasium**, das **Friedrich-Ebert-Gymnasium** und die **Otto-Kühne-Schule Godesberg ("PÄDA")** die 6. Klasse in die Schulzeitverkürzung ein.



Die Verkürzung der Schulzeit bedeutet aber nicht, dass ein Schuljahr ersatzlos wegfällt; denn nach den Vorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) ist bis zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife ein Gesamtstundenvolumen von mindestens 265 Jahreswochenstunden ab der Jahrgangsstufe 5 nachzuweisen. Für die Schülerinnen und Schüler, die den 8-jährigen Bildungsgang bis zum Abitur durchlaufen, wird der Unterricht daher ab Jahrgangsstufe 6 schrittweise ausgeweitet; der Wochenstundenrahmen erhöht sich von 30 bis 33 Stunden in den unteren Jahrgangsstufen auf durchschnittlich bis zu 36 Stunden in der gymnasialen Oberstufe. Dadurch sollen Qualitätsverluste verhindert und individuelle Fördermöglichkeiten verbessert werden. Weitere Details können den Ausbildungs- und Prüfungsordnungen für die Sekundarstufe I und für die gymnasiale Oberstufe entnommen werden, die das Schulministerium unter folgender Adresse ins Internet eingestellt hat:

<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulrecht/APOen/index.html>.

Als Folge der Schulzeitverkürzung auf 8 Jahre endet die Sekundarstufe I am Gymnasium bereits nach Klasse 9; am Ende des Schuljahres 2009/2010 (bzw. für die Erzbischöfliche Liebfrauenschule, das Erzbischöfliche Clara-Fey-Gymnasium, das Friedrich-Ebert-Gymnasium und die Otto-Kühne-Schule Godesberg ("PÄDA") – s.o. – am Ende des Schuljahres 2008/2009) wird die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erstmalig an die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 und letztmalig an die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 vergeben. Nach der Sekundarstufe I bleibt es bei einer dreijährigen Oberstufe. Die Klasse 10 wird am Gymnasium (in gleicher Form wie die Klasse 11 an der Gesamtschule) Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe; die Klassen 11 und 12 bilden die zweijährige Qualifikationsphase.

#### Hinweise:

- Sobald die 8-jährigen Bildungsgänge bis zum Abitur als Regelfall eingeführt bzw. vollständig ausgebaut sind, werden die **bisherigen Leistungsgruppen und Profilklassen** auslaufen.
- Bei Schülerinnen und Schülern aus **Gesamtschulen** und **Realschulen** wird es von ihren Noten und ihrer Leistungsfähigkeit abhängen – und davon, ob sie die Möglichkeit genutzt haben, in der Sekundarstufe I eine

## Begabtenförderung in Nordrhein-Westfalen bzw. Bonn

zusammengestellt vom Schulamt der Bundesstadt Bonn; zuletzt geändert am 14.01.2008

zweite Fremdsprache zu lernen –, ob sie die Einführungsphase besuchen oder direkt in die zweijährige Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe "springen" können, um den Bildungsgang auf 12 Jahre bis zum Abitur zu verkürzen. In Bonn bereitet die **Gesamtschule Bonn-Beuel** leistungsstarke Schülerinnen und Schüler seit dem Schuljahr 2005/2006 auf eine solche Schulzeitverkürzung vor.

Schulen in  
**Bonn**

### f) Verkürzung der Berufsausbildungszeit

Bei entsprechenden Leistungen haben Auszubildende die Möglichkeit, die Berufsabschlussprüfung vorzeitig abzulegen. Für Schülerinnen und Schüler mit einer Hochschulzugangsberechtigung wird z.B. die Berufsausbildung zu technischen Assistentinnen und Assistenten an Berufskollegs von 3 auf 2 Jahre verkürzt.

## 2. Erweiterung der Unterrichtsangebote (Enrichment)

Es ist sinnvoll, die Möglichkeiten der zeitlichen Beschleunigung (Akzeleration) mit einer Anreicherung der Unterrichtsangebote (Enrichment) zu verbinden. Die besonders begabten Schülerinnen und Schüler sollen dabei möglichst innerhalb ihrer eigenen Schule gefördert werden.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten und Modelle für Enrichment:

### Innerschulische Möglichkeiten des Enrichment

#### In der Grundschule

Maßnahmen der inneren Differenzierung und Individualisierung berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Begabungen der Schülerinnen und Schüler. In vielfältiger Weise bewährt haben sich unterschiedliche, begabungsgerechte Aufgabenstellungen im regulären Klassenunterricht, offener Unterricht (Freiarbeit, Projektarbeit, verbindend und fachübergreifend, "Werkstattarbeit" mit individueller Themenwahl in altersgemischten Gruppen), jahrgangsübergreifender Unterricht, Teilnahme an zusätzlichen Unterrichtsveranstaltungen.

Schulen in  
**Bonn**

**Jahrgangsübergreifender Unterricht** findet in Bonn beispielsweise an folgenden Grundschulen statt: KGS Burgschule, EGS Elsa-Brändström-Schule, KGS Ippendorf, KGS Marienschule, GGS Marktschule, GGS Montessorischule, GGS Paul-Klee-Schule, KGS Servatiuschule, GGS Till-Eulenspiegel-Schule.

#### Hinweis:

Mit Beginn des Schuljahres 2005/2006 wurden die Klassen 1 und 2 der Grundschulen in Nordrhein-Westfalen umstrukturiert; sie werden seither als so genannte **Schuleingangsphase** geführt: Die Schülerinnen und Schüler werden in der Schuleingangsphase (i.d.R.) jahrgangsübergreifend in Gruppen unterrichtet. Diese Gruppen ermöglichen es, individuell auf die Kinder einzugehen und bei Bedarf gezielte Fördermaßnahmen anzubieten.

In der Regel umfasst die Schuleingangsphase zwei Jahre. Leistungsstärkere Kinder können diese Phase in einem Jahr, leistungsschwächere Kinder in drei Jahren durchlaufen. Sitzenbleiben, Überspringen und Zurückstellen entfallen. Das zur besonderen Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler mit ungünstigen Lernvoraussetzungen notwendige dritte Jahr wird nicht auf die Schulpflicht angerechnet.

In Bonn bieten vier Grundschulen **biligualen Unterricht** an:

- **Erich Kästner-Schule**, Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Bonn mit deutsch-englischem bilingualen Zweig für Familien aus UN-Einrichtungen und internationalen Institutionen mit Betreuung bis 18.00 Uhr; außerdem: Angebot für Kinder der 2. bis 4. Klasse, ein- bis zweimal wöchentlich an einem Französischunterricht auf freiwilliger Basis teilnehmen
- **Independent Bonn International School e.V. (IBIS)**, private Ersatzschule für die Klassenstufen 1 bis 4 (deutsch-englisch bilingual)
- **École de Gaulle – Adenauer**, private Ersatzschule für die Klassenstufen 1 bis 4 (deutsch-französisch bilingual)

Schulen in  
**Bonn**

## Begabtenförderung in Nordrhein-Westfalen bzw. Bonn

zusammengestellt vom Schulamt der Bundesstadt Bonn; zuletzt geändert am 14.01.2008

- **Stiftsschule**, Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Bonn; zur Förderung der zahlreichen spanischen Kinder wird spanischer Fremdsprachenunterricht angeboten – vergleichbar einem bilingualen deutsch-spanischen Bildungsangebot.

Nähere Informationen können dem [Bildungsberater –Teil I–](#), Kapitel "[Schulen mit bilingualen Bildungsgängen bzw. bilingualem Unterricht in Bonn](#)" entnommen werden.

Eine besondere Bedeutung im fremdsprachlichen Bereich nimmt die englische Sprache ein: Sie prägt den Alltag der Musik- und Freizeitkultur; sie ist die Sprache der Computer und der Wirtschaft. Seit dem Schuljahr 2003/2004 wird Englisch daher als reguläres Fach in den dritten und vierten Klassen aller Grundschulen des Landes Nordrhein-Westfalen unterrichtet. Die Stundentafel wurde dazu um zwei Stunden erweitert; dabei gibt die Stundentafel nur die Stundenanteile vor, die konkrete zeitliche Aufteilung kann auch so aussehen, dass z.B. jeden Tag 20 Minuten Englisch unterrichtet wird. Die Kinder sollen auf eine altersgemäße Weise mit Freude und Interesse an den frühen Fremdspracherwerb herangeführt werden. Ab dem Schuljahr 2008/2009 wird der Beginn des Englischunterrichts bereits auf das 2. Halbjahr der Klasse 1 der Grundschule vorgezogen; an der **Ennertschule**, Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Bonn, wird dies bereits seit dem 01.02.2007 praktiziert.

Schulen in  
**Bonn**

### Im Wahlpflichtbereich der Sekundarstufe I

Im Wahlpflichtbereich ab Klasse 6 kann eine Schülergruppe auf eigenen Wunsch und mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten gleichzeitig beide von der Schule angebotenen Fremdsprachen erlernen.

Dieselbe Möglichkeit bietet sich auch im Wahlpflichtbereich ab Klasse 8 an. Auch hier können gleichzeitig zwei parallel liegende Kurse (z.B. fremdsprachliche) belegt werden. In allen Fällen muss ein Kurs als schullaufbahnrechtlich verbindlicher festgelegt werden. Die zusätzliche Leistung wird auf Wunsch auf dem Zeugnis vermerkt.

### Fachliche Schwerpunkte

In Nordrhein-Westfalen bieten bereits heute über 60 Schulen bilinguale Bildungsgänge an, in denen z.B. auch gleichzeitig das Baccalaureat (französischer Schulabschluss mit Hochschulzugangsberechtigung) erworben werden kann. Ebenfalls werden in den anderen Aufgabenfeldern Schwerpunkte angeboten.

Schulen in  
**Bonn**

In Bonn wird **bilingualer Unterricht** an folgenden Gymnasien angeboten:

- **Helmholtz-Gymnasium** (deutsch-englisch bilingual)
- **Nicolaus-Cusanus-Gymnasium** (deutsch-englisch bilingual)
- **Erzbischöfliches Sankt-Adelheid-Gymnasium** (deutsch-englisch bilingual)
- **Friedrich-Ebert-Gymnasium** (deutsch-französisch und deutsch-englisch bilingual)
- **Hardtberg-Gymnasium** (deutsch-französisch bilingual)

Schülerinnen und Schüler des bilingualen (deutsch-französischen) Bildungsganges am **Friedrich-Ebert-Gymnasium**, Bonn, können zusätzlich zum Abitur durch eine Prüfung unter französischer Schulaufsicht die französische Hochschulzugangsberechtigung, das **Baccalauréat français** (Série L, ES oder S), erwerben. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das **International Baccalaureate Diploma (IB)**, das weltweit anerkannt ist, zu erlangen.

Das **Beethoven-Gymnasium** ist fremdsprachenorientiert; ein besonderes Augenmerk liegt auf den Alt Sprachen Latein und Griechisch; zusätzlich wird Hebräisch als Unterrichtsfach angeboten.

Die **Erzbischöfliche Liebfrauenschule** setzt auf eine Vielfalt von Sprachen sowie auf Sprachkombinationen, zum Beispiel "Englisch + français facile" oder "Latein mit Italienisch".

Im Rahmen der Schwerpunktbildung und als Maßnahme der Begabtenförderung richtet das **Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium** seit dem Schuljahr 2002/2003 eine **mathematisch-naturwissenschaftliche Fachprofilklasse** ab Klasse 7 ein. Alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 und 6 erhalten zusätzlich zu dem laut Stundentafel für die Gymnasien verbindlichen Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern wöchentlich zwei Stunden Unterricht. Im Rahmen einer Pflicht-Arbeitsgemeinschaft "naturwissenschaftliche Phänomene" werden den Schülerinnen und

## Begabtenförderung in Nordrhein-Westfalen bzw. Bonn

zusammengestellt vom Schulamt der Bundesstadt Bonn; zuletzt geändert am 14.01.2008

Schülern Fragestellungen der Naturwissenschaften weitgehend handlungsorientiert in Form des experimentierenden Erforschens nahe gebracht. Am Ende der Erprobungsstufe, also am Ende der Klasse 6, können sich dann die Schülerinnen und Schüler, deren Interesse und Begabung dies nahe legen, für die naturwissenschaftliche Klasse entscheiden, in der neben einem verstärkten Unterricht in Mathematik (wöchentlich 1 Stunde zusätzlich) alle drei Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Physik) in allen Jahrgangsstufen von Klasse 7 bis Klasse 10 kontinuierlich unterrichtet werden. Es gelten bestimmte Aufnahmebedingungen.

Dem **Hardtberg-Gymnasium** ist es ein besonderes Anliegen, die **mathematisch-naturwissenschaftliche Grundbildung und die ökologische Verantwortung** zu stärken. Es liefert die fachlichen Grundlagen für das Verständnis von technischen Prozessen und fördert die Persönlichkeitsbildung. Für die jüngeren Schülerinnen und Schüler werden im Unterricht und in mehreren Arbeitsgemeinschaften fächerübergreifend naturwissenschaftliche Themen erarbeitet. Schülerinnen und Schüler im traditionellen Bildungsgang erhalten zusätzlich zur Stundentafel pro Woche eine Unterrichtsstunde im Fach "Naturwissenschaft". Alle Schülerinnen und Schüler mit verkürztem Bildungsgang (Abitur nach 12 Jahren) erhalten zusätzlich zu der in der Stundentafel vorgeschriebenen Mindeststundenzahl weitere Wochenstunden in Physik.

Das **Nicolaus-Cusanus-Gymnasium** führt auch einen **mathematisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkt**. Dieser realisiert sich durch ein entsprechendes Angebot von Leistungskursen in der Sekundarstufe II (Biologie, Chemie und Physik), durch naturwissenschaftliche Projektwochen für die ganze Schule oder Projektstage einzelner Jahrgangsstufen. Die von der Solarenergie-AG vorgenommene Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Schule gehört ebenso in diesen Zusammenhang wie der regelmäßige Kontakt zum Deutschen Museum in Bonn oder der Besuch der Oberstufenschüler/innen in naturwissenschaftlichen Vorlesungen an der Universität Bonn.

Die **Gesamtschule Bonn-Beuel** ist **Netzwerkschule im Modellversuch "Sinus"** (zur Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts) und arbeitet als **Leitschule für Gesundheitserziehung der Robert-Bosch-Stiftung**

(siehe: <http://www.bildungsportal.nrw.de/BP/Schulsystem/Projekte/Sinus/index.html>; <http://www.gebonn.de/projekte/gesundheit/erziehung.htm>; <http://www.gesundeschulen.de>; <http://www.opus-nrw.de>).

### **Besondere Lernleistung**

Mit der besonderen Lernleistung sollen herausgehobene Leistungen, die Schülerinnen und Schüler zusätzlich erbracht haben, im Rahmen der für die Abiturprüfung vorgesehenen Punktzahlen auch zusätzlich honoriert werden. Eine herausragende Leistung sollte auch in Art und Umfang der Darstellung bzw. Dokumentation sichtbar werden. Die besondere Lernleistung soll außer- und inner-schulische Möglichkeiten berücksichtigen (Als besondere Lernleistung können ein umfassender Beitrag aus einem von den Ländern geförderten Wettbewerb oder die Ergebnisse eines umfassenden fachlichen oder fachübergreifenden Projektes gelten.). Das Vorhaben soll eine klare Aufgabenstellung und eine nachvollziehbare Ausführungsebene haben (z.B. Produkt, Recherche, Versuch, Auswertung, Reflexion).

### **Profilbildungen**

Seit dem Schuljahr 2001/2002 können alle Schulen Profile in der Sekundarstufe II bilden. Schwerpunktsetzungen in einem Lernbereich durch z.B. bilinguale, mathematisch-naturwissenschaftliche oder musisch-künstlerische Angebote zählen dazu ebenso wie europaorientierte Programme, standortbezogene Sprachenangebote, Sportangebote u.a. mehr.

### **Arbeitsgemeinschaften**

Die Förderung besonderer Begabungen und Interessen kann im Rahmen der schulischen Möglichkeiten auch über Arbeitsgemeinschaften erfolgen, die eine über den Unterricht hinausgehende intensive Auseinandersetzung mit Themen anstreben, die nicht zum Pensum des Unterrichts nach dem Lehrplan gehören. So gibt es z.B. Arbeitsgemeinschaften für musisch, mathematisch oder naturwissenschaftlich besonders interessierte Schülerinnen und Schüler oder für außergewöhnlichere Fremdsprachen wie Japanisch und Chinesisch. Die Angebote solcher Arbeitsgemein-

## Begabtenförderung in Nordrhein-Westfalen bzw. Bonn

zusammengestellt vom Schulamt der Bundesstadt Bonn; zuletzt geändert am 14.01.2008

schaften können auch schulstufenübergreifend sein und in schulübergreifender Abstimmung erfolgen.



Arbeitsgemeinschaften unterschiedlichster Art werden in Bonn an allen weiterführenden Schulen angeboten.

### **Praktika**

Es gibt schon jetzt an vielen Stellen in Nordrhein-Westfalen programmatische Kooperationen mit Hochschulen, Wirtschafts- und Industrieunternehmen. So besuchen z.B. Schülerinnen und Schüler Hochschulvorlesungen in Verbindung mit den entsprechenden naturwissenschaftlichen Praktika oder arbeiten zeitweise in den Laboratorien benachbarter Wirtschaftsunternehmen.



In Bonn bestehen zum Beispiel folgende Kooperationsverträge:

- Zwischen dem **Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium** und der **Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn**, besteht ein Kooperationsvertrag: Partner der Schule sind die Mathematisch-Naturwissenschaftliche und die Philosophische Fakultät. Die Universität öffnet ihre Labore und Bibliotheken für gemeinsame Projekte mit dem Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium und bietet Berufspraktika für Schülerinnen und Schüler sowie Weiterbildungsveranstaltungen für Fachlehrer/innen an. Das Gymnasium wird in Leistungskursen die Grundlage für einen nahtlosen Übergang in das Studium legen. Durch diese Kooperation sollen möglichst frühzeitig (hoch-)begabte Schülerinnen und Schüler entdeckt, gefördert und für ein Studium gewonnen werden.
- Zwischen dem **Friedrich-Ebert-Gymnasium** und der **Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg** besteht ein Kooperationsvertrag bzgl. der Fachbereiche Angewandte Naturwissenschaften, Physik und Chemie. Die Schüler/innen der Jahrgangsstufen 12 und 13 haben dadurch die Möglichkeit, in den Fächern Biologie, Chemie und Physik Laborpraktika in der Fachhochschule zu absolvieren. Dies stellt eine deutliche qualitative Verbesserung des naturwissenschaftlichen Unterrichtes dar und gibt den Schülerinnen und Schülern einen ersten Einblick in ein eventuelles späteres Studium. Teilweise werden die Praktika in englischer Sprache durchgeführt.
- Zwischen dem **Hardtberg-Gymnasium** und der **Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn**, besteht ein Kooperationsvertrag: Die Universität verpflichtet sich, Labore und Bibliotheken für gemeinsame Projekte mit dem Gymnasium zu öffnen, Berufspraktika für Schüler/innen anzubieten und Weiterbildungsveranstaltungen für Fachlehrer/innen zu entwickeln. Das Gymnasium wird im Gegenzug vor allem in den Fächern Biologie, Physik, Chemie und Geographie sowie im bilingualen deutsch-französischen Zweig eine so solide Wissensbasis vermitteln, dass ein nahtloser Übergang in das Studium möglich ist.

Weitere Detailinformationen zu den **Bonner Schulen** können den entsprechenden Kapiteln des **Bildungsberaters –Teil I–** entnommen werden, darüber hinaus den schuleigenen Internetseiten; die jeweiligen Homepages sind sowohl über den Bildungsberater als auch über die Linkliste mit der URL. [http://www.bonn.de/familie\\_gesellschaft\\_bildung\\_soziales/schulen/schulen\\_im\\_netz/index.html?lang=de](http://www.bonn.de/familie_gesellschaft_bildung_soziales/schulen/schulen_im_netz/index.html?lang=de) zu erreichen.

### **Außerschulische Möglichkeiten des Enrichment**

#### **Schülerakademien und Wochenendseminare**

In Nordrhein-Westfalen wurden eigene Schülerakademien für Mathematik, Informatik, Chemie, Biologie u. a. eingerichtet. Sie finden jährlich, meist während der Ferien in ausgewählten Internatsschulen statt.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an mehreren Tagen gemeinsam an interessanten fachlichen Problemen, die über die Inhalte des normalen Unterrichts weit hinausgehen und können bis dahin unerschlossene Wissensbereiche kennen lernen. Als Kursleiter/innen stehen Lehrkräfte aus Schule, Hochschule sowie Wirtschaft und Kultur zur Verfügung.

## Begabtenförderung in Nordrhein-Westfalen bzw. Bonn

zusammengestellt vom Schulamt der Bundesstadt Bonn; zuletzt geändert am 14.01.2008

Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in der Regel durch die Schulen gemeldet bzw. in einem Auswahlverfahren ermittelt.

Nähere Informationen können durch folgende Institutionen bezogen werden:

### **Bildung und Begabung e. V.**

Wissenschaftszentrum  
Ahrstraße 45  
53175 Bonn  
Tel.: 0228 / 95 91 5 – 0  
Fax: 0228 / 95 91 5 – 19  
e-mail: [info@bildung-und-begabung.de](mailto:info@bildung-und-begabung.de)  
Internet: <http://www.bubev.de>

Bildung und Begabung e. V. verfolgt das Ziel, begabte junge Menschen zu fördern und ihnen Informationen über Förderprogramme, Publikationen und Wettbewerbe zu geben.

### ➤ **Deutsche JuniorAkademien (DJA)**

Wissenschaftszentrum  
Ahrstraße 45  
53175 Bonn  
Tel.: 0228 / 95 91 5 – 40  
Fax: 0228 / 95 91 5 – 49  
e-mail: [info@deutsche-juniorakademien.de](mailto:info@deutsche-juniorakademien.de)  
Internet: <http://www.schuelerakademie.de>

Mit den Deutschen JuniorAkademien (DJA) wird seit 2003 ein außerschulisches Programm zur Förderung besonders begabter und leistungsbereiter **Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I** in Deutschland etabliert.

### ➤ **Deutsche SchülerAkademie (DSA)**

Wissenschaftszentrum  
Ahrstraße 45  
53175 Bonn  
Tel.: 0228 / 95 91 5 – 40  
Fax: 0228 / 95 91 5 – 49  
e-mail: [info@deutsche-schuelerakademie.de](mailto:info@deutsche-schuelerakademie.de)  
Internet: <http://www.schuelerakademie.de>

Die Deutsche SchülerAkademie besteht aus mehreren 16tägigen Akademieprogrammen in den Sommerferien für besonders befähigte **Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe**.

## **Teilnahme an Wettbewerben**

Schülerinnen und Schüler aus Nordrhein-Westfalen nehmen jedes Jahr mit großem Erfolg an zahlreichen Wettbewerben teil. Diese bieten zusätzliche Lernanreize.

Beispiele für Wettbewerbe:

- "Jugend forscht" (<http://www.jugend-forscht.de>)
- "Schüler experimentieren" (<http://www.bmbf.de/de/438.php>)
- die Bundeswettbewerbe: z. B. Mathematik, Informatik, Umwelt (<http://www.bundeswettbewerb.de>)
- Bundeswettbewerb Fremdsprachen (<http://www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de>)
- "Jugend musiziert" (<http://www.jugend-musiziert.org>)
- die Landeswettbewerbe (<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schueler/Wettbewerbe/index.html>)
- Internationale Olympiaden: Physik, Mathematik, Biologie, Informatik (<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schueler/Wettbewerbe/Internationale/index.html>)

Schülerinnen und Schüler, die sich in verschiedenen Wettbewerben bereits bewährt haben oder überdurchschnittliche Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Gebiet aufzuweisen haben, können von den Schulen als Bewerber/innen für die Aufnahme in das Förderprogramm von Stiftungen gemeldet werden. Im Bereich der beruflichen Bildung sind die Stiftung Begabtenförderung im Handwerk und das Begabtenförderungsprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zu nennen:

### **Stiftung Begabtenförderungswerk Berufliche Bildung (SBB) gGmbH**

Lievelingsweg 102 – 104  
53119 Bonn  
Tel.: 0228 / 62 93 1 – 0  
Fax: 0228 / 62 93 1 – 11  
e-mail: [info@begabtenfoerderung.de](mailto:info@begabtenfoerderung.de)  
Internet: <http://www.begabtenfoerderung.de>

## Begabtenförderung in Nordrhein-Westfalen bzw. Bonn

zusammengestellt vom Schulamt der Bundesstadt Bonn; zuletzt geändert am 14.01.2008

### Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

#### Dienstszitz Bonn

Heinemannstraße 2  
53175 Bonn-Bad Godesberg

Tel.: 0228 / 99 57 – 0

Fax: 0228 / 99 57 – 83601

e-mail: [bmbf@bmbf.bund.de](mailto:bmbf@bmbf.bund.de)

Internet: <http://www.bmbf.de> bzw. <http://www.bmbf.de/de/762.php>

#### Dienstszitz Berlin

Hannoversche Straße 28 – 30  
10115 Berlin

Tel.: 030 / 18 57 – 0

Fax: 030 / 18 57 – 83601

### Zusatzqualifikationen im sprachlichen Bereich

Das Zusammenwachsen Europas und die Internationalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft verlangen die Fähigkeit, sich in mehreren Sprachen auszukennen. Um die fremdsprachliche Bildung in den allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen in Nordrhein-Westfalen (NRW) weiter zu stärken und die erforderlichen Kompetenzen zu sichern, haben viele Schulen **Sprachzertifikate** in ihr Schulprogramm aufgenommen. Sie kooperieren zur Vorbereitung und Durchführung mit außerschulischen Einrichtungen und ausländischen Kulturinstituten. Seit Mitte der neunziger Jahre nehmen in NRW jährlich mehrere tausend Schülerinnen und Schüler an den unterschiedlichen Zertifikatsprüfungen teil.

Einen Überblick über diese Zertifikatsprüfungen gibt die **Handreichung "Fremdsprachenzertifikate in der Schule"**, die das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW im Internet unter der URL: <http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Faecher/Fremdsprachen/Zertifikate/index.html> veröffentlicht hat.

Beispiele für den Erwerb von Zusatzqualifikationen im sprachlichen Bereich sind:

 Die **französischen Sprachdiplome DELF** (Diplôme d'Etudes en Langue Française) und **DALF** (Diplôme Approfondi en Langue Française) wurden 1985 geschaffen und werden vom Ministère de l'Education Nationale vergeben. Es sind staatliche Sprachdiplome, die 2005 an die Kompetenzstufen des **Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens** für das Lehren und Lernen von Sprachen angepasst wurden. Sie richten sich an alle Personen nichtfranzösischer Nationalität, die aus schulischen, beruflichen oder aus Neigungsgründen ihre Fremdsprachenkenntnisse nachweisen möchten oder müssen. Für die Niveaustufen A1 – B2 ist eine jugendorientierte Version vorgesehen (DELF scolaire), die beiden höchsten Stufen sehen nur die Version tous publics vor. Die Diplome A1 – A2 überprüfen dabei die grundlegenden Kenntnisse in Französisch und die kommunikativen Fertigkeiten in Situationen des Alltags. Die Diplome B1 und B2 bescheinigen vertiefende Kenntnisse der französischen Sprache und allgemeine landeskundliche Kenntnisse. Bei C1 und C2 stehen der Umgang mit aktuellen gesellschaftspolitischen Texten und Themen im Vordergrund.

Die Diplome finden weltweit Anerkennung. An vielen Universitäten und Hochschulen ersetzen die Diplome B2, C1 und C2 Spracheingangsprüfungen.

Die Diplome können sowohl in Frankreich als auch in vielen anderen Ländern (z.B. in den dortigen Instituts Français, Centres Culturels oder Alliances Françaises) vorbereitet und/ oder abgelegt werden.



In Bonn besteht diese Möglichkeit zum Beispiel am Robert Schuman-Institut:

### **Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn**

#### **Robert Schuman-Institut**

#### **- Deutsch-französisches Institut -**

Adenauerallee 35

53113 Bonn

Tel.: 0228 / 73 – 7609

Tel.: 0228 / 73 – 3288 (Pädagogisches Sekretariat)

Fax: 0228 / 73 – 7606

e-mail: [rsib@uni-bonn.de](mailto:rsib@uni-bonn.de)

Internet: <http://www.uni-bonn.de/www/RSIB.html>

## Begabtenförderung in Nordrhein-Westfalen bzw. Bonn

zusammengestellt vom Schulamt der Bundesstadt Bonn; zuletzt geändert am 14.01.2008

Darüber hinaus werden an folgenden **Schulen in Bonn** Sprachprüfungen zum Erwerb der französischen Sprachzertifikate DELF/ DALF durchgeführt:



- Erzbischöfliche Liebfrauenschule
- Hardtberg-Gymnasium
- Helmholtz-Gymnasium
- Nicolaus-Cusanus-Gymnasium
- Ursulinenschule Hersel, Erzbischöfliches Gymnasium für Mädchen

Die betreffenden Schülerinnen und Schüler werden von ihrer Schule auf die Prüfung vorbereitet.

 Die University of Cambridge ESOL Examinations (**Cambridge ESOL**) bieten eine Palette von **Englischprüfungen** an – für unterschiedliche Altersgruppen und in verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Für die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II sind folgende Prüfungen relevant:

- Cambridge Young Learners Tests
  - Starters
  - Movers
  - Flyers
- KET (Key English Test = [Europäischer Referenzrahmen A 2](#))
- PET (Preliminary English Test = [Europäischer Referenzrahmen B 1](#))
- FCE (First Certificate in English = [Europäischer Referenzrahmen B 2](#))
- CAE (Certificate in Advanced English = [Europäischer Referenzrahmen C 1](#))
- Cambridge Business English Certificates:
  - BEC Preliminary
  - BEC Vantage
  - BEC Higher

Folgendes Prüfungszentrum steht als Ansprechpartner über die Prüfungen zur Verfügung:

**Englisches Institut Koeln**  
**SCHOOL OF ENGLISH**  
GmbH & Co KG  
Offizielle Prüfungsstelle der Universität Cambridge  
Gertrudenstraße 24 - 28  
50667 Köln  
Tel.: 0221 / 2 57 82 74  
Fax: 0221 / 25 54 50  
e-mail: [info@englisches-institut-koeln.de](mailto:info@englisches-institut-koeln.de)  
Internet: <http://www.englisches-institut-koeln.de>

Im Schuljahr 2004/2005 startete in **Nordrhein-Westfalen** das **Cambridge Schulprojekt**. In Kooperation zwischen Cambridge ESOL, dem Ministerium für Schule und Weiterbildung sowie autorisierten Prüfungszentren (wie das Englische Institut Köln) können Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden weiterführenden Schulen im Rahmen eines Schulprojektes die Zertifikate Preliminary English Test (PET), First Certificate in English (FCE) und Certificate in Advanced English (CAE) zu Sonderkonditionen erwerben.



In Bonn nehmen folgende allgemein bildenden Schulen am Cambridge Schulprojekt NRW teil:

- Aloisiuskolleg
- Carl-von-Ossietzky Gymnasium
- Ernst-Kalkuhl-Gymnasium
- Erzbischöfliche Liebfrauenschule
- Erzbischöfliches Clara-Fey-Gymnasium
- Erzbischöfliches Sankt-Adelheid-Gymnasium
- Hardtberg-Gymnasium
- Helmholtz-Gymnasium

Die Schülerinnen und Schüler werden in der Regel am Nachmittag in Arbeitsgemeinschaften von den Schulen auf diese Prüfungen vorbereitet. Geprüft werden jeweils die Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben.

Weitere Informationen zum Cambridge-Schulprojekt in NRW sind über folgende Internetadressen zu finden:

## Begabtenförderung in Nordrhein-Westfalen bzw. Bonn

zusammengestellt vom Schulamt der Bundesstadt Bonn; zuletzt geändert am 14.01.2008

<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Faecher/Fremdsprachen/Zertifikate/Englisch/index.html>

<http://www.cambridge-exams.de>

<http://www.schulprojektnrw.de>

### **IHK – Zertifikatsprüfung "Geprüfte/r Fremdsprachenkorrespondent/in"**

Adressaten dieser Prüfung sind vornehmlich Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II an Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs (z.B. den Wirtschaftsgymnasien). Im **Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen** an der Grenze zwischen B2 (independent user) und C1 (competent user) angesiedelt, weist diese wirtschaftsbezogene, praxisorientierte Prüfung die Beherrschung der schriftlichen und mündlichen sprachlichen Fertigkeiten und des für den Außenhandel relevanten Hintergrundwissens aus – also die Beherrschung der Handlungsbereiche, die erforderlich sind, um die Aufgaben einer Fremdsprachenkorrespondentin bzw. eines Fremdsprachenkorrespondenten wahrzunehmen.

Aufbauend auf dem Unterricht im Differenzierungsfach "Wirtschaftsenglisch" werden an der **Ursulinenschule Hersel**, Erzbischöfliches Gymnasium für Mädchen, die Schülerinnen darauf vorbereitet, in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe die berufsqualifizierende Weiterbildungsprüfung zur "Fremdsprachenkorrespondentin für die englische Sprache" vor der **IHK Bonn** abzulegen. 

### **Schüleraustausch, Austauschprogramme**

Teilnahme am Schüleraustausch, an internationalen Begegnungen, an Auslandsaufenthalten und mehrmonatige Gastaufenthalte im europäischen und außereuropäischen Ausland.

Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase zur gymnasialen Oberstufe machen zunehmend von der Möglichkeit des einjährigen Auslandsaufenthalts Gebrauch, der in dieser Altersgruppe eine Alternative zum Überspringen einer Klassenstufe darstellt. Ein solcher Auslandsaufenthalt kann durchaus auch unter dem Aspekt der Begabtenförderung in Betracht gezogen werden.

Auslandsaufenthalte von schulpflichtigen Schülerinnen und Schülern werden sehr oft auf der Grundlage von **Schulpartnerschaften** organisiert. In Bonn unterhalten nahezu alle allgemein bildenden weiterführenden Schulen eine oder auch mehrere Schulpartnerschaften mit Schulen im europäischen wie außereuropäischen Ausland mit in der Regel jährlich wiederkehrenden mehrwöchigen klassenbezogenen Schüleraustauschprogrammen. 

Auch ein individueller **Austausch** wird in der Regel **auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit** organisiert; d.h. die Austauschschülerin/ der Austauschschüler besucht zusammen mit einer gleichaltrigen Partnerin/ einem gleichaltrigen Partner die Schule und lebt in deren/ dessen Familie während der Zeit des Aufenthaltes. Die Zeit des Aufenthaltes im Ausland beträgt je nach Programm ca. zwei bis drei Monate. Die ausländische Partnerin/ der ausländische Partner hält sich ebenso lange in Deutschland auf. In Nordrhein-Westfalen vermittelt die Bezirksregierung Düsseldorf einen solchen längerfristigen Schüleraustausch - aber ausschließlich für Schülerinnen und Schüler nordrhein-westfälischer Schulen. Die konkrete Anschrift lautet:

#### **Bezirksregierung Düsseldorf**

#### **- Internationaler Austausch -**

Fischerstraße 10

40477 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 475-0 bzw. 475-35 50

Fax: 0211 / 475-59 79

e-mail: [int-austausch@brd.nrw.de](mailto:int-austausch@brd.nrw.de)

Internet: <http://www.bezreg-duesseldorf.nrw.de> >> Themen >> Schule und Kultur >> Internationaler

Austausch >> Internationaler Austausch für Nordrhein-Westfalen

oder unmittelbar

[http://www.bezreg-duesseldorf.nrw.de/BezRegDdorf/hierarchie/themen/Schule\\_und\\_Kultur/Internationaler\\_Austausch/index.php](http://www.bezreg-duesseldorf.nrw.de/BezRegDdorf/hierarchie/themen/Schule_und_Kultur/Internationaler_Austausch/index.php)

Darüber hinaus vergibt der **Deutsche Bundestag** im Rahmen des "**Parlamentarischen Patenschaftsprogramms – PPP**" **Stipendien für einen einjährigen USA-Aufenthalt**.

1983 wurde das Parlamentarische Patenschafts-Programm aus Anlass des 300. Jahrestages der ersten deutschen Einwanderung gemeinsam vom Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika und dem Deutschen Bundestag beschlossen. Das PPP ist ein auf Gegenseitigkeit angelegtes

## Begabtenförderung in Nordrhein-Westfalen bzw. Bonn

zusammengestellt vom Schulamt der Bundesstadt Bonn; zuletzt geändert am 14.01.2008

Jugendaustauschprogramm. Es wurde vereinbart, dass junge Deutsche ein Jahr in den USA verbringen und junge Amerikaner ein Jahr in Deutschland. Schülerinnen und Schüler leben in Gastfamilien und besuchen eine örtliche Oberschule, junge Berufstätige absolvieren ein Praktikum in einem Betrieb und besuchen eine Berufsschule. Durch diesen Austausch soll der jungen Generation in beiden Ländern die Bedeutung freundschaftlicher Zusammenarbeit, die auf gemeinsamen politischen und kulturellen Wertvorstellungen beruht, vermittelt werden.

Informationen zu den Teilnahmebedingungen, dem Bewerbungs- und Auswahlverfahren, den zuständigen Austauschorganisationen etc. werden im Internet unter <http://www.bundestag.de> >> Europa und Internationales >> Internationale Austauschprogramme >> Parlamentarisches Patenschafts-Programm (PPP) bzw. unmittelbar unter der URL [http://www.bundestag.de/internat/internat\\_austausch/ppp/index.html](http://www.bundestag.de/internat/internat_austausch/ppp/index.html) zur Verfügung gestellt.

Anschrift: Deutscher Bundestag  
- Verwaltung -  
Referat WI 4  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: 030 / 227 – 0 (Zentrale)  
Tel.: 030 / 227 – 39336

Schließlich werden Austauschmaßnahmen oder Aufenthalte im Ausland **gegen Bezahlung durch zahlreiche privatwirtschaftliche Organisationen vermittelt**, die ihr Werbe- und Prospektmaterial regelmäßig den Schulen zusenden. Im September 2005 hat die **Stiftung Warentest** umfangreiche Informationen, Tipps und Erfahrungsberichte inklusive einer **Anbieterliste** zu schulischen Auslandsaufenthalten zusammengetragen. Sie sind im Internet unter folgender Adresse abrufbar: <http://www.test.de/themen/bildung-soziales/test/-/1288777/1288777/1291912>.

"Ratschläge bei Sprachreisen" können auch eingeholt werden bei:

**ABI – Aktion Bildungsinformation e.V.**  
Alte Poststraße 5  
70173 Stuttgart  
Internet: <http://www.abi-ev.de/ratschlaege.htm>.

Institutionen wie

- das DFJW - **Deutsch-Französisches Jugendwerk** (<http://www.dfjw.org>)
  - das DPJW - **Deutsch-Polnisches Jugendwerk** (<http://www.dpjw.org>)
  - das **British Council** (<http://www.britishcouncil.de>)
- stellen Informationen über Austauschmöglichkeiten mit Frankreich, Polen bzw. Großbritannien zur Verfügung.

### 3. Formen der Unterrichtsorganisation

Auch durch die Unterrichtsorganisation und -methodik können individuelle Begabungen und Fähigkeiten entdeckt, entwickelt, gefördert und gestärkt werden. Dieser Prozess kann unterstützt werden durch die Anwendung von didaktischen und methodischen Prinzipien, die auch für alle Schülergruppen bedeutsam sind:

- offene Arbeits- und Sozialformen
- projekt- und fachübergreifender Unterricht
- Berücksichtigung unterschiedlicher Ausgangspositionen von Mädchen und Jungen
- schülerorientiertes Unterrichten, am Leitbild selbsttätigen Denkens und Arbeitens ausgerichtet
- Bezugnehmen auf erworbenes Vorwissen
- anwendungsbezogenes Lernen
- Berücksichtigung individueller Interessen, Lerndispositionen, Leistungsmöglichkeiten und des Lerntempos

## Begabtenförderung in Nordrhein-Westfalen bzw. Bonn

zusammengestellt vom Schulamt der Bundesstadt Bonn; zuletzt geändert am 14.01.2008

### 4. Spezielle Förderung besonderer Begabungen in Sport und Musik



Am **Tannenbusch-Gymnasium**, Bonn, wurde im Schuljahr 2000/2001 ein **Sportzweig** eingerichtet; dieser umfasst im Schuljahr 2007/2008 die Klassenstufen 5 bis 12; im Schuljahr 2008/2009 wird er voll ausgebaut sein.

Für die Aufnahme in den Sportzweig wird das Bestehen eines von der **Deutschen Sporthochschule Köln** entwickelten sportmotorischen Eingangstestes vorausgesetzt.

Für den Sportzweig gelten die üblichen Fächer/ Lernbereiche des Pflichtbereichs der Klassen 5–10. Zusätzlich sieht die Ausbildung mit dem Schwerpunkt Sport für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-10

- einen erweiterten Sportunterricht mit durchgängig vier Wochenstunden und
- eine wöchentliche Teilnahme an mindestens einer Sport-AG mit einer Stunde vor.

Zusätzliche Angebote werden von Vereinen bereitgestellt. Die Ausbildung im sportlichen Bereich wird in Zusammenarbeit mit der Sporthochschule Köln und **Sportvereinen** durchgeführt.

In der gymnasialen Oberstufe wird ein **Leistungskurs im Fach Sport** angeboten.

Weitere Informationen finden sich im Internet unter <http://tabu.bonn.de> bzw. <http://www.tabu-sport.de>.

Auch am **Friedrich-Ebert-Gymnasium**, **Hardtberg-Gymnasium** und **Konrad-Adenauer-Gymnasium**, Bonn, kommen in der gymnasialen Oberstufe regelmäßig Leistungskurse im Fach Sport zu stande.

In diesem Zusammenhang sei auch das **Internat des Deutschen Fechter-Bundes** erwähnt, das 1971 gegründet wurde. Es ist eine der anerkanntesten und erfolgreichsten Einrichtungen der Nachwuchsförderung im deutschen Sport. Für diese Form der Begabtenförderung entscheiden sich talentierte junge Fechterinnen und Fechter, die den Weg zum Leistungssport gehen wollen und gezielte Unterstützung im Spannungsfeld von Schule und hoher Trainings- und Wettkampfbelastung suchen:

#### **Sportinternat Bonn e.V.**

Am Neuen Lindenhof 2

53117 Bonn

Tel.: 0228 / 98 905 -0 / -30

Fax: 0228 / 67 94 30

e-mail: [info@fechtinternat-bonn.de](mailto:info@fechtinternat-bonn.de)

Internet: <http://www.fechtinternat-bonn.de>

Leiter: Holger Sievert

Träger: Deutscher Fechter-Bund



Am **Tannenbusch-Gymnasium**, Bonn, wurde im Schuljahr 1996/97 ein **Musikzweig** eingerichtet; er ist inzwischen voll ausgebaut. Ziel ist die Förderung musikalischer Neigungen und Begabungen.

Um in den Musikzweig aufgenommen werden zu können, muss ein Eignungstest bestanden werden; eine Empfehlung durch die Musikschule ersetzt die Eignungsprüfung.

Grundsätzlich gilt im Musikzweig die vorgesehene Stundentafel eines Gymnasiums. Allerdings wird in der Mittelstufe abweichend davon das Fach Musik durchgängig zweistündig unterrichtet. Darüber hinaus sind folgende Pflichtfächer zu belegen:

1. Erstes Instrument (mit Beginn des 1. Halbjahres der Klasse 5)
2. Klassen 5 – 7: Ganzheitliche Ausbildung (Rhythmik mit Bewegungsimprovisation, Atemschulung, Gehörbildung)  
Klassen 8 – 10: Musiktheorie/ Komposition
3. Chor/ Orchester/ Bigband/ Kammermusik
4. Klassenorchester

Zusätzlich können Wahlfächer wie ein zweites Instrument oder Ensemblespiel belegt werden.

Dies bedeutet eine zusätzliche musikalische Förderung von 4 Wochenstunden einschließlich des Instrumentalunterrichts.

Die Schülerinnen und Schüler werden aufgrund ihrer intensiven Beschäftigung mit Musik eher als andere befähigt sein, Musik als Grund- bzw. Leistungskurs in der Oberstufe zu wählen. Mit dem

## Begabtenförderung in Nordrhein-Westfalen bzw. Bonn

zusammengestellt vom Schulamt der Bundesstadt Bonn; zuletzt geändert am 14.01.2008

Zeugnis der Hochschulreife erhalten die Schülerinnen und Schüler ein zusätzliches Zeugnis über ihre musikalische Laufbahn bzw. ihre Aktivitäten im Musikzweig.

Die Ausbildung im musikalischen Bereich wird in Zusammenarbeit mit der **städtischen Musikschule** ([http://www.bonn.de/familie\\_gesellschaft\\_bildung\\_soziales/musikschule/index.html?lang=de](http://www.bonn.de/familie_gesellschaft_bildung_soziales/musikschule/index.html?lang=de)) durchgeführt.

Weitere Informationen finden sich im Internet unter <http://tabu.bonn.de>.

Für die Förderung des musikalischen Nachwuchses in Nordrhein-Westfalen (NRW) ist der Landesmusikrat (LMR) NRW e.V. zuständiger Ansprechpartner:

### **Landesmusikrat NRW e.V.**

Geschäftsstelle

Klever Straße 23

40477 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 86 20 64 – 0

Fax: 0211 / 86 20 64 – 50

e-mail: [info@lmr-nrw.de](mailto:info@lmr-nrw.de)

Internet: <http://www.lmr-nrw.de>

Nähere Informationen sind im [Bildungsberater – Anhang –](#), Kapitel "[Musikalische Nachwuchsförderung in Nordrhein-Westfalen](#)" und "[Musikschulen in Bonn und der Region](#)" zu finden.

## (Spezial-) Schulen mit (integrierter) (Hoch-)Begabtenförderung

zusammengestellt vom Schulamt der Bundesstadt Bonn; zuletzt geändert am 14.01.2008

### (Spezial-) Schulen mit (integrierter) (Hoch-)Begabtenförderung:

(nach Postleitzahlen geordnet)

Eine Schule, die sich –ausschließlich oder in einem besonderen Zweig– auf die Beschulung hochbegabter Kinder spezialisiert hat, gibt es in **Bonn** nicht. Viele Bonner Schulen und Institutionen gehen –wie auf den vorangegangenen Seiten beschrieben– jedoch in vielfältiger Weise mit ihren pädagogischen Konzepten auf besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler ein, um sie zu fördern und zu fordern.

Dennoch sollen die nachfolgenden (Spezial-) Schulen mit (integrierter) (Hoch-)Begabtenförderung nicht unerwähnt bleiben. Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit; auch zur Qualität des jeweiligen Dienstleistungsangebotes kann keine Aussage getroffen werden.

<p><b>Sächsisches Landesgymnasium Sankt Afra zu Meißen</b> Hochbegabtenförderung Freiheit 13 01663 Meißen Tel.: 03521 / 456 0 Fax: 03521 / 456 199 e-mail: <a href="mailto:sankt.afra@st-afra.smk.sachsen.de">sankt.afra@st-afra.smk.sachsen.de</a> Internet: <a href="http://www.sankt-afra.de">http://www.sankt-afra.de</a></p>	<p><b>Jugenddorf-Christophorusschule Braunschweig</b> Grundschule, Gymnasium, Internat Hochbegabtenförderung Georg-Westermann-Allee 76 38104 Braunschweig Tel.: 0531 / 70 78 – 0 Fax: 0531 / 70 78 – 255 (Verwaltung) e-mail: <a href="mailto:schule@cjd-braunschweig.de">schule@cjd-braunschweig.de</a> Internet: <a href="http://www.cjd-braunschweig.de">http://www.cjd-braunschweig.de</a></p>
<p><b>Landesschule Pforta</b> Internatsgymnasium in der Trägerschaft des Landes Sachsen-Anhalt mit einem besonderen Konzept zur Begabtenförderung in den Bereichen Sprachen, Musik und Naturwissenschaften Schulstraße 12 06628 Schulpforte Tel.: 034463 / 35171 Fax: 034463 / 26839 e-mail: <a href="mailto:info@landesschule-pforta.de">info@landesschule-pforta.de</a> Internet: <a href="http://www.landesschule-pforta.de">http://www.landesschule-pforta.de</a></p>	<p><b>Collegium Augustinarium Gaesdonck</b> Beratungsstelle für Hochbegabtenförderung Bischöfliches Gymnasium mit Internat Gaesdoncker Straße 220 47574 Goch Tel.: 02823 / 961-0 Fax: 02823 / 961-100 e-mail: <a href="mailto:165918@schule.nrw.de">165918@schule.nrw.de</a> <a href="mailto:poststelle@gaesdonck.de">poststelle@gaesdonck.de</a> Internet: <a href="http://www.gaesdonck.de">http://www.gaesdonck.de</a></p>
<p><b>CJD Jugenddorf Droyßig</b> Staatlich anerkanntes Gymnasium mit Hochbegabtenförderung und Ganztagsangebot Zeitzer Straße 3 06722 Droyßig Tel.: 034425 / 2 14 – 86 Fax: 034425 / 2 14 – 83 e-mail: <a href="mailto:direktion@cjd-droyssig.de">direktion@cjd-droyssig.de</a> Internet: <a href="http://www.cjd-droyssig.de">http://www.cjd-droyssig.de</a></p>	<p><b>Gymnasium Nonnenwerth</b> Privates staatlich anerkanntes Gymnasium der Franziskanerinnen Insel Nonnenwerth im Rhein Rolandseck 1 53424 Remagen Tel.: 02228 / 6009 – 420 Fax: 02228 / 6009 – 415 e-mail: <a href="mailto:sekretariat@nonnenwerth.de">sekretariat@nonnenwerth.de</a> Internet: <a href="http://www.nonnenwerth.de">http://www.nonnenwerth.de</a></p>
<p><b>Jugenddorf-Christophorusschule Rostock</b> Grundschule, Gymnasium, Internat Schulzweige für Sportler und hochbegabte Kinder Groß Schwaßer Weg 11 18057 Rostock Tel.: 0381 / 80 71 – 0 Fax: 0381 / 80 71 – 103 e-mail: <a href="mailto:cjd.rostock@cjd.de">cjd.rostock@cjd.de</a> Internet: <a href="http://www.cjd-rostock.de">http://www.cjd-rostock.de</a></p>	<p><b>CJD Jugenddorf-Christophorusschule Königswinter</b> Staatl. anerkanntes Gymnasium mit integrierter Hochbegabtenförderung, Realschulzweig und Internat Cleethorpeser Platz 12 53639 Königswinter Tel.: 02223 / 92 22 – 0 (Schule) Tel.: 02223 / 70 05 – 43 (Internat) Fax: 02223 / 92 22 – 12 e-mail: <a href="mailto:sekretariat@cjd-koenigswinter.de">sekretariat@cjd-koenigswinter.de</a> Internet: <a href="http://www.cjd-koenigswinter.de">http://www.cjd-koenigswinter.de</a></p>

## (Spezial-) Schulen mit (integrierter) (Hoch-)Begabtenförderung

zusammengestellt vom Schulamt der Bundesstadt Bonn; zuletzt geändert am 14.01.2008

### **Internatsschule Schloss Hansenberg**

Oberstufen-Gymnasium

- Schulleitung  
Hansenbergallee 11  
65366 Geisenheim-Johannisberg  
Tel.: 06722 / 4 96-0  
Fax: 06722 / 4 96-297  
e-mail: [info@hansenberg.de](mailto:info@hansenberg.de)  
Internet: <http://www.hansenberg.de>
- Hessisches Kultusministerium  
- Schulträger -  
Luisenplatz 10  
65185 Wiesbaden  
Kennwort: Schloss Hansenberg  
Tel.: 0611 / 368-2005  
Fax: 0611 / 368-2096  
e-mail: [t.schruttke@hkm.hessen.de](mailto:t.schruttke@hkm.hessen.de)  
Internet: <http://www.kultusministerium.hessen.de>

### **Staatliches Heinrich-Heine-Gymnasium**

Gymnasium mit Sportklassen und Internat

Eliteschule des Sports

Schule für Hochbegabtenförderung

Internationale Schule

Im Dunkeltälchen 65

67663 Kaiserslautern

Tel.: 0631 / 20 10 40

Fax: 0631 / 20 10 423

e-mail: [info@hhg-kl.de](mailto:info@hhg-kl.de)

Internet: <http://www.hhg-kl.de>

### **Landesgymnasium für Hochbegabte**

**Schwäbisch Gmünd**

mit Internat und Kompetenzzentrum

Universitätspark 21

73525 Schwäbisch Gmünd

Tel.: 07171 / 10 438 100

e-mail: [info@lgh-gmuend.de](mailto:info@lgh-gmuend.de)

Internet: <http://www.lgh-gmuend.de>

## Begabtenförderung in Nordrhein-Westfalen bzw. Bonn: Beratungsangebote

zusammengestellt vom Schulamt der Bundesstadt Bonn; zuletzt geändert am 14.01.2008

### Ansprechpartner/innen zum Thema "Begabtenförderung" bei den für Bonn zuständigen Schulaufsichtsbehörden in NRW

<p><b>Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW</b> Völklinger Straße 49 40221 Düsseldorf Internet: <a href="http://www.chancen-nrw.de">http://www.chancen-nrw.de</a></p>	<p>LMR Wolfgang Koch Tel.: 0211 / 5867 – 3633 e-mail: <a href="mailto:wolfgang.koch@msw.nrw.de">wolfgang.koch@msw.nrw.de</a></p> <p><b>Info: Bereich Übergang Schule – Hochschule</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Dr. Michael Gasse Tel.: 0211 / 5867 – 3442 e-mail: <a href="mailto:michael.gasse@msw.nrw.de">michael.gasse@msw.nrw.de</a></li><li>• Sonja Tews Tel.: 0211 / 5867 – 3554 e-mail: <a href="mailto:sonja.tews@msw.nrw.de">sonja.tews@msw.nrw.de</a></li></ul>
<p><b>Bezirksregierung Köln</b> Zeughausstraße 2-10 50667 Köln Tel.: 0221 / 147-0 Internet: <a href="http://www.bezreg-koeln.nrw.de">http://www.bezreg-koeln.nrw.de</a></p>	<p><b>Schulfachliche Aufsicht für Begabungsförderung bei der Bezirksregierung Köln:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <u>Grundschulbereich:</u> Ingrid Heuser-Müller Tel.: 0221 / 147 – 2429 Fax: 0221 / 147 – 2883 e-mail: <a href="mailto:ingrid.heuser-mueller@bezreg-koeln.nrw.de">ingrid.heuser-mueller@bezreg-koeln.nrw.de</a> Internet: <a href="http://www.bezreg-koeln.nrw.de">http://www.bezreg-koeln.nrw.de</a></li><li>• <u>Gymnasialbereich:</u> Dr. Ilona Schulze Tel.: 0221 / 147 – 2572 Fax: 0221 / 147 – 2908 e-mail: <a href="mailto:ilona.schulze@bezreg-koeln.nrw.de">ilona.schulze@bezreg-koeln.nrw.de</a> Internet: <a href="http://www.bezreg-koeln.nrw.de">http://www.bezreg-koeln.nrw.de</a></li></ul>
<p><b>Bonn</b> <b>Schulamt für die Stadt Bonn</b> Bottlerplatz 1 53111 Bonn Internet: <a href="http://www.bonn.de">http://www.bonn.de</a></p>	<p><b>Schulfachliche Aufsicht für Begabungsförderung im Schulamt für die Stadt Bonn:</b></p> <p>Evelyn Jarosch Tel.: 0228 / 77 – 4376 Fax: 0228 / 77 – 3916 e-mail: <a href="mailto:evelyn.jarosch@bonn.de">evelyn.jarosch@bonn.de</a> Internet: <a href="http://www.bonn.de">http://www.bonn.de</a></p>

Weitere Ansprechpartner/innen sind die Schulpsychologischen Dienste; die Adressen sind über die Stadt- und Kreisverwaltungen erhältlich.

Der schulpsychologische Dienst Bonn ist unter folgender Anschrift erreichbar:

<p><b>Bonn</b> <b>Schulpsychologischer Dienst der Bundesstadt Bonn</b> Kurfürstenallee 2-3 53177 Bonn Internet: <a href="http://www.bonn.de">http://www.bonn.de</a></p>	<p>Brigitte Kugler Tel.: 0228 / 77 45 62 oder 77 45 63 Fax: 0228-774579 e-mail: <a href="mailto:brigitte.kugler@bonn.de">brigitte.kugler@bonn.de</a> Internet: <a href="http://www.bonn.de">http://www.bonn.de</a></p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Begabtenförderung in Nordrhein-Westfalen bzw. Bonn: Beratungsangebote

zusammengestellt vom Schulamt der Bundesstadt Bonn; zuletzt geändert am 14.01.2008

### Folgende Institutionen stehen für weitere Auskünfte zur Verfügung:

#### **Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)**

##### Dienstsitz Bonn

Heinemannstraße 2  
53175 Bonn-Bad Godesberg  
Tel.: 0228 / 99 57 – 0  
Fax: 0228 / 99 57 – 83601

e-mail: [bmbf@bmbf.bund.de](mailto:bmbf@bmbf.bund.de)

Internet: <http://www.bmbf.de> bzw. <http://www.bmbf.de/de/762.php>

##### Dienstsitz Berlin

Hannoversche Straße 28 – 30  
10115 Berlin  
Tel.: 030 / 18 57 – 0  
Fax: 030 / 18 57 – 83601

Hier steht der Ratgeber "Begabte Kinder finden und fördern" (Stand: 2003) für Eltern und Lehrer/innen zum Download zur Verfügung ([http://www.bmbf.de/pub/begabte\\_kinder\\_finden\\_und\\_foerdern.pdf](http://www.bmbf.de/pub/begabte_kinder_finden_und_foerdern.pdf)).

#### **Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind e.V.**

Geschäftsstelle der DGhK e.V.

Hilde Brekow

Schillerstraße 4 – 5

10625 Berlin

Tel.: 030 / 34 35 68 29

Fax: 030 / 34 35 69 25

e-mail: [dghk@dghk.de](mailto:dghk@dghk.de)

(Mittwoch und Donnerstag 11.00 .. 14.00 Uhr)

Internet: <http://www.dghk.de>

#### ***Erstberatung und Informationsmaterial:***

Dorothea Karcher

Tel.: 0700 / 23 42 28 64 (Begabung)

Mo.-Fr.: 08:00-11:00 und 16:00-19:00 Uhr

(Versand von Info-Material an Eltern für 8 Briefmarken à 0,55 €)



#### **Regionalverband Bonn**

Internet: <http://www.dghk.de/bonn>

**Beratung:** Die Beratungsarbeit nimmt einen hohen Stellenwert in der Arbeit des Regionalverbands Bonn ein. Diagnose, Ratschläge bei Problemen in Kindergarten, Schule und Familie, differenzierte Förderungsempfehlungen im emotionalen und intellektuellen Bereich werden engagiert vermittelt.

**Bildung und Geselligkeit:** Bei zahlreichen Treffen, beim Stammtisch, Grillnachmittagen und Familienwochenenden können sich Eltern und Familien kennenlernen, Probleme austauschen und Freunde finden.

Bei Vorträgen, Informations und Diskussionsveranstaltungen werden Eltern von Experten über neue Erkenntnisse und Entwicklungen zum Thema Hochbegabung unterrichtet und können ihre Probleme ansprechen. Weiterhin stehen Camps, Seminare, Exkursionen und Besichtigungen für Eltern und Kinder auf dem Programm.

#### **1. Vorsitzende:**

Madeleine Majunke  
Düferother Straße 8  
53639 Königswinter  
Tel. 02244 / 8 10 42  
e-mail:  
[madeleine@majunke.de](mailto:madeleine@majunke.de)

#### **2. Vorsitzende:**

Franziska von Freymann,  
Am Mirbesbach 7  
53175 Königswinter  
Tel. 02223 / 90 53 31  
e-mail:  
[von\\_Freymann@t-online.de](mailto:von_Freymann@t-online.de)

#### **Kassenführer:**

Peter Richter  
Bergische-Straße 74b  
53773 Hennef  
Tel. 02242 / 90 18 78  
e-mail:  
[peter.richter@onlinehome.de](mailto:peter.richter@onlinehome.de)

## Begabtenförderung in Nordrhein-Westfalen bzw. Bonn: Beratungsangebote

zusammengestellt vom Schulamt der Bundesstadt Bonn; zuletzt geändert am 14.01.2008

### Schriftführerin:

Marion Heinrich  
Unter den Birken 7,  
53619 Rheinbreitbach  
Tel. 02224 / 94 06 62  
e-mail:  
Marion\_Bauche@yahoo.de

### Öffentlichkeitsarbeit:

Johannes Lohan  
Im Rottland 26  
50354 Hürth  
Tel. 02233 / 9 79 27 53  
e-mail: Anselma@t-online.de

### Freie Aufgaben:

Mélanie Maur  
Im Wiesengrund 26  
53639 Königswinter  
Tel. 02233 / 78 48

### Partner der individuellen Förderung:

#### Hochbegabtenberatungsstelle

##### CJD-Christophorusschule

Dipl.-Psych. Miriam Martini  
Cleethorpeser Platz 12  
53639 Königswinter  
Tel.: 02223 / 70 05 59  
Internet: <http://www.cjd-koenigswinter.de>

#### Hoch-Begabten-Zentrum für das Rheinland in Brühl

Dr. Dipl. - Psych. Thomas Zech  
Richard-Bertram-Straße 79  
50321 Brühl  
Tel.: 02232 / 96 95 – 0  
Fax: 02232 / 96 95 – 12  
e-mail: [rsb-hbz@rhein-erft-kreis.de](mailto:rsb-hbz@rhein-erft-kreis.de)  
Internet: <http://www.hoch-begabten-zentrum.de>

#### Bonn

#### Bildung und Begabung e.V.

Dr. Harald Wagner  
Wissenschaftszentrum  
Ahrstraße 45  
53175 Bonn  
Tel.: 0228 / 9 59 15 – 0  
Fax: 0228 / 9 59 15 – 19  
e-mail: [info@bildung-und-begabung.de](mailto:info@bildung-und-begabung.de)  
Internet: <http://www.bildung-und-begabung.de>

#### Bonn

### Begabtenförderung an Hochschulen:

#### Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Abteilung 8.1 - Veranstaltungen und Identifikation  
Dr. Andrea Grugel  
Tel.: 0228 / 73 – 4728  
e-mail: [andrea.grugel@uni-bonn.de](mailto:andrea.grugel@uni-bonn.de)  
Internet: <http://www.uni-bonn.de/Aktuelles/Kinderuni.html>

#### Kinderuni

Seit einigen Jahren bietet die Universität Bonn eine Vorlesungsreihe für Nachwuchsstudis (Kinder zwischen 8 und 12 Jahren) an. Die Kinderuni findet jeweils im Sommersemester (6 Vorlesungen) und am Ende des Wintersemesters (6 Vorlesungen) statt. Für ein Kinderuni-Diplom müssen von insgesamt 12 Vorlesungen 10 besucht worden sein.

#### Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Abteilung 8.1 - Veranstaltungen und Identifikation  
Dr. Andrea Grugel  
Tel.: 0228 / 73 – 4728  
e-mail: [andrea.grugel@uni-bonn.de](mailto:andrea.grugel@uni-bonn.de)  
Internet: [http://www.uni-bonn.de/Aktuelles/junge\\_uni.html](http://www.uni-bonn.de/Aktuelles/junge_uni.html)

#### Junge Uni

- bis 12 Jahre
- 13 bis 16 Jahre
- über 16 Jahre
- Studiumsvorbereitung

Um sich für Wissenschaft zu begeistern, muss man (noch) kein Student sein. Die Angebote richten sich an alle, die Forschung spannend finden, gerne mitdenken, sich für neue Erkenntnisse interessieren oder bloß ins bunte Uni-Angebot hineinschnuppern möchten.

## Begabtenförderung in Nordrhein-Westfalen bzw. Bonn: Beratungsangebote

zusammengestellt vom Schulamt der Bundesstadt Bonn; zuletzt geändert am 14.01.2008

<p><b>Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn</b> Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät Dr. Karl Leschinger Wegelerstraße 10 53115 Bonn Tel.: 0228 / 73 – 3795 e-mail: <a href="mailto:lesching@math.uni-bonn.de">lesching@math.uni-bonn.de</a> Internet: <a href="http://www.fff.uni-bonn.de">http://www.fff.uni-bonn.de</a></p>	<p><b>Fördern – Fordern – Forschen (FFF)</b> Unter dem Motto Fördern, Fordern, Forschen können Schülerinnen und Schüler aus Bonn und Umgebung Anfängervorlesungen in den Fächern Agrarwissenschaften, Astronomie, Chemie, Geodäsie, Geographie, Geologie, Germanistik, Geschichte, Griechisch, Informatik, Jura, Katholische Theologie, Latein, Mathematik, Meteorologie, Paläontologie, Physik, Romanistik, Volkswirtschaftslehre hören, an den Übungen dazu teilnehmen und Prüfungen ablegen.</p>
<p><b>Stipendium Plus - Begabtenförderung im Hochschulbereich</b> Internet: <a href="http://www.stipendiumplus.de">http://www.stipendiumplus.de</a></p>	<p>Die elf vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützten <b>Begabtenförderungswerke</b> vergeben Stipendien an junge Menschen: Studierende und Promovierende werden als eigenständige und (selbst)kritisch denkende Persönlichkeiten individuell gefördert.</p>

---

### Links auf andere Dokumente des **Bildungsberaters**:

[Spracheninstitute für Kinder und Jugendliche in Bonn](#)

[Musikschulen in Bonn und der Region](#)

[Musikalische Nachwuchsförderung in Nordrhein-Westfalen \(NRW\)](#)

[Kunstschulen in Bonn](#)

[Zirkusschulen in Bonn](#)

[Sport in Bonn](#)

## Europäischer Referenzrahmen für das Lehren und Lernen von Sprachen

Diese Übersicht wurde vom Europarat für alle europäischen Einrichtungen, die Sprachkurse durchführen, entwickelt. Er trägt zur Transparenz bei und ermöglicht somit die Einordnung von erworbenen wie auch von angestrebten sprachlichen Kompetenzen.

Kompetenzstufen	Hören	Lesen	An Gesprächen teilnehmen	Zusammenhängend sprechen	Schreiben
<b>Stufe A1</b>	Ich kann vertraute Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, die sich auf mich selbst, meine Familie oder auf konkrete Dinge um mich herum beziehen, vorausgesetzt es wird langsam und deutlich gesprochen.	Ich kann einzelne vertraute Namen, Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, z. B. auf Schildern, Plakaten oder in Katalogen.	Ich kann mich auf einfache Art verständigen, wenn mein Gesprächspartner bereit ist, etwas langsamer zu wiederholen oder anders zu sagen, und mir dabei hilft zu formulieren, was ich zu sagen versuche. Ich kann einfache Fragen stellen und beantworten, sofern es sich um unmittelbar notwendige Dinge und um sehr vertraute Themen handelt.	Ich kann einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, um Leute, die ich kenne, zu beschreiben und um zu beschreiben, wo ich wohne.	Ich kann eine kurze einfache Postkarte schreiben, z. B. Feriengrüße. Ich kann auf Formularen, z. B. in Hotels, Namen, Adresse, Nationalität usw. eintragen.
<b>Stufe A2</b>	Ich kann einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen, wenn es um für mich wichtige Dinge geht (z. B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Ich verstehe das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen.	Ich kann ganz kurze, einfache Texte lesen. Ich kann in einfachen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden und ich kann kurze, einfache persönliche Briefe verstehen.	Ich kann mich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen, direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und Tätigkeiten geht. Ich kann ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehe aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.	Ich kann mit einer Reihe von Sätzen und mit einfachen Mitteln - z. B. meine Familie, andere Leute, meine Wohnsituation, meine Ausbildung und meine gegenwärtige oder letzte berufliche Tätigkeit beschreiben.	Ich kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben. Ich kann einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben, z. B. um mich für etwas zu bedanken.
<b>Stufe B1</b>	Ich kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Ich kann vielen Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus meinem Berufs- oder Interessengebiet die Hauptinformation entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.	Ich kann Texte verstehen, in denen vor allem sehr gebräuchliche Alltags- oder Berufssprache vorkommt. Ich kann private Briefe verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird.	Ich kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Ich kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die mir vertraut sind, die mich persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse beziehen.	Ich kann in einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, um Erfahrungen und Ereignisse oder meine Träume, Hoffnungen und Ziele zu beschreiben. Ich kann kurz meine Meinungen und Pläne erklären und begründen. Ich kann eine Geschichte erzählen oder die Handlung eines Buches oder Films wiedergeben und meine Reaktionen beschreiben.	Ich kann über Themen, die mir vertraut sind oder mich persönlich interessieren, einfache zusammenhängende Texte schreiben. Ich kann persönliche Briefe schreiben und darin von Erfahrungen und Eindrücken berichten.
<b>Stufe B2</b>	Ich kann längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn mir das Thema einigermaßen vertraut ist. Ich kann im Fernsehen die meisten Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen verstehen. Ich kann die meisten Spielfilme verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird.	Ich kann Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten. Ich kann zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen.	Ich kann mich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler recht gut möglich ist. Ich kann mich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und meine Ansichten begründen und verteidigen.	Ich kann zu vielen Themen aus meinen Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben. Ich kann einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.	Ich kann über eine Vielzahl von Themen, die mich interessieren, klare und detaillierte Texte schreiben. Ich kann in einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen. Ich kann Briefe schreiben und darin die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen deutlich machen.
<b>Stufe C1</b>	Ich kann längeren Redebeiträgen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert sind und wenn Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt sind. Ich kann ohne allzu große Mühe Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen.	Ich kann lange, komplexe Sachtexte und literarische Texte verstehen und Stilunterschiede wahrnehmen. Ich kann Fachartikel und längere technische Anleitungen verstehen, auch wenn sie nicht in meinem Fachgebiet liegen.	Ich kann mich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Ich kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben wirksam und flexibel gebrauchen. Ich kann meine Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken und meine eigenen Beiträge geschickt mit denen anderer verknüpfen.	Ich kann komplexe Sachverhalte ausführlich darstellen und dabei Themenpunkte miteinander verbinden, bestimmte Aspekte besonders ausführen und meinen Beitrag angemessen abschließen.	Ich kann mich schriftlich klar und gut strukturiert ausdrücken und meine Ansicht ausführlich darstellen. Ich kann in Briefen, Aufsätzen oder Berichten über komplexe Sachverhalte schreiben und die für mich wesentlichen Aspekte hervorheben. Ich kann in meinen schriftlichen Texten den Stil wählen, der für die jeweiligen Leser angemessen ist.
<b>Stufe C2</b>	Ich habe keinerlei Schwierigkeit, gesprochene Sprache zu verstehen, gleichgültig ob "live" oder in den Medien, und zwar auch, wenn schnell gesprochen wird. Ich brauche nur etwas Zeit, mich an einen besonderen Akzent zu gewöhnen.	Ich kann praktisch jede Art von geschriebenen Texten mühelos lesen, auch wenn sie abstrakt oder inhaltlich und sprachlich komplex sind, z. B. Handbücher, Fachartikel und literarische Werke.	Ich kann mich mühelos an allen Gesprächen und Diskussionen beteiligen und bin auch mit Redewendungen und umgangssprachlichen Wendungen gut vertraut. Ich kann fließend sprechen und auch feinere Bedeutungsnuancen genau ausdrücken. Bei Ausdruckschwierigkeiten kann ich so reibungslos wieder ansetzen und umformulieren, dass man es kaum merkt.	Ich kann Sachverhalte klar, flüssig und im Stil der jeweiligen Situation angemessen darstellen und erörtern; ich kann meine Darstellung logisch aufbauen und es so den Zuhörern erleichtern, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken.	Ich kann klar, flüssig und stilistisch dem jeweiligen Zweck angemessen schreiben. Ich kann anspruchsvolle Briefe und komplexe Berichte oder Artikel verfassen, die einen Sachverhalt gut strukturiert darstellen und so dem Leser helfen, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken. Ich kann Fachtexte und literarische Werke schriftlich zusammenfassen und besprechen.